

MARCO MICHALZIK

Poetry Slam-Texte
über Gott und die Welt

DER

OBDACHLOSE

GOTT

Dass Gott Mensch wird, um Fehler zu tragen
und Schuld zu bezahlen,
wozu ich allein niemals im Stande war.

Und vielleicht sagst du bis hier her na und –
aber Weihnachten ist der Geburtstag des Gottes
mit Migrationshintergrund.

Wir leben in einem der reichsten Länder der Welt!
Und feiern nun 2000 Jahre später seinen Geburtstag.
Seinen Ehrentag!

Proklamieren, dass wir an ihn denken, während wir uns beschenken
mit Geschenken, die wir so gar nicht brauchen, blenden mit gefüllten
Enten aus, dass wir ihm eigentlich nicht glauben.

Und sorry, aber irgendwie find ich nichts von der Story,
wieder in dem, was wir heute daraus machen.

Mein Gott wurde ein obdachloser Migrant!
Musste sogar fliehen aus seinem Land.
Immanuel kommt an und zwar am Rand –
der Gesellschaft – ohne Weltmacht, die zwar Geld hat,
doch sich nur um sich selber dreht, wie ein Lenkrad.

Warum sind genau diese Menschen an Weihnachten einsam,
deren Stelle Jesus an Weihnachten einnahm?
Wann ging es nur noch um Einnahmen, ein paar Tage frei haben,
wenn doch Jesus selbst kam, obwohl er im Himmel daheim war.

Ist das da nicht paradox, dass genau diese Menschen vor der Tür stehen
und wir lassen sie klopfen?